

II-3378 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1664 /J

1985 -10- 2 4

A n f r a g e

der Abgeordneten WIMMERSBERGER, Kraft  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz  
betreffend "Ischler Zwergerlkomitee"

Wie verschiedenen Medienberichten zu entnehmen war, veranstaltete das Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz einen Ideenwettbewerb, Jugendinitiativen außerhalb von Jugendorganisationen publik zu machen und die von einer Jury dieses Ministeriums festgelegten Sieger mit Geldprämien auszuzeichnen. Aufgrund dessen wurde am 11.12.1984 der erste Preis in Höhe von S 22.500,- in diesem Ideenwettbewerb an das sogenannte "Ischler Zwergerlkomitee" vergeben. Die "siegreiche Idee" bestand, wie den Medien weiters zu entnehmen war, darin, daß sich einige Jugendliche, die durch eine Informationsveranstaltung des Bundesheeres in Bad Ischl ihr Weltbild von Frieden und Gewaltlosigkeit "bedroht" sahen, zusammenschlossen und später - als "Zwergerln" verkleidet - versuchten, die öffentliche Angelobung etwa gleichaltriger Grundwehrdiener in Bad Ischl zu stören und lächerlich zu machen.

Diese Auszeichnung einer "Idee", die ausschließlich darin bestand, unqualifizierte Kritik zu üben und Störaktionen zu setzen, wird nicht nur von Offizieren und Grundwehrdienern, sondern auch von der überwiegenden Mehrheit der - insbesondere oberösterreichischen - Bevölkerung als unverständlich empfunden. Dies vor allem unter dem Gesichtspunkt, daß auf der einen Seite mit allen Kräften versucht wird, die Notwendigkeit einer militärischen Landesverteidigung sinnhaft zu machen, während das Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz auf der anderen Seite eine Störung dieser Bemühungen auszeichnet. In diesem Sinne äußerte sich auch der Kommandant der

4. Panzergrenadierbrigade in der Zeitschrift "Der Truppendienst" und knüpfte daran die berechtigte Frage, wie die Staatsbürger begreifen sollen, daß mit ihren Steuergeldern einerseits ein Heer erhalten wird und andererseits mit ihren Steuergeldern Aktivitäten gegen dieses Heer prämiert werden?

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Familie, Jugend und Konsumentenschutz folgende

A n f r a g e :

1. Was waren Ihre Gründe für die Förderung des "Ischler Zwergerlkomitees" ?
2. Betrachten Sie die Förderung solcher Aktionen durch einen Bundesminister mit dem Verfassungsauftrag zur geistigen Landesverteidigung gemäß Art. 9a B-VG vereinbar ?
3. Erfolgte vor der seitens des Bundesministeriums für Familie, Jugend und Konsumentenschutz vorgenommenen Prämierung des "Ischler Zwergerlkomitees" eine Kontaktaufnahme mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung ?
4. Wenn ja: Welche Stellungnahme wurden seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung dazu abgegeben ?
5. Wenn nein: Warum nicht ?
6. Gab es vom Bundesministerium für Landesverteidigung später offizielle Reaktionen gegenüber dem Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz ?
7. Wenn ja: Welcher Art ?